

2012 315

WS 1854-55

UB Braunschweig

84



2012-315-8

P

Präsenz

Braunschweigisches Magazin.

B. VII. 176. 534, 40^{tes} Stüd.Sonnenabends, den 7^{ten} October 1854

An z e i g e

der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini in dem Winterhalbjahre
von Michaelis 1854 bis Ostern 1855 zu haltenden Vorlesungen und
anzustellenden Uebungen.

V o r b e r i c h t.

Das Collegium Carolinum hat den Verlust zweier ausgezeichneten Lehrkräfte zu bedauern. Unmittelbar vor dem Wiederaufange der Vorlesungen des verwichenen Semesters starb unerwartet der Professor Roberts, Lehrer der Englischen Sprache, dessen vieljährige Verdienste um das von ihm mit großer Kenntniß und musterhaftem Diensteifer betriebene Fachstudium, wie die Humanität seines liebreichen Charakters allen seinen Schülern und Kollegen unvergeßlich bleiben. Der bisher theilweise durch interimistisches Hinzutreten eines andern Mitgliedes des Lehrercollegiums gedeckte Unterricht ist gegenwärtig dem zu Cheltenham in Gloucestershire seit 11 Jahren als Lehrer der Deutschen und Französischen Sprache angestellt gewesenen Doctor der Philosophie Werner in umfassender Vollständigkeit übertragen worden, von dessen allgemeiner wissenschaftlicher Ausbildung, wie von seiner bewährten Vertrautheit mit der betreffenden Sprache und Literatur und seiner erprobten Lehrgeschicklichkeit die erwünschtesten Leistungen zu erwarten sind. Der eigene durch hervorragende Einsicht und seltene theoretisch-praktische Gewandtheit erworbene Ruhm, der längst die anerkennende Aufmerksamkeit des Auslandes auf sich zog, hat dem Institute mit gegenwärtigem Halbjahreswechsel die verdienstreiche Wirksamkeit des Professors Schneider, dessen Thätigkeit am Carolino schon seit einiger Zeit seiner anderweitigen Berufsverwendung wegen beschränkt worden war, vollends geraubt, indem er, um der Wissenschaft allein leben zu können, den wiederholt an ihn ergangenen Ruf nach Dresden als Lehrer der Maschinenkunde angenommen hat und bereits dahin abgegangen ist. Der innigste Dank und die herz-



lichste Verehrung seiner nicht allein den glänzenden Fachgelehrten sondern auch den moralischen Werth seiner ganzen Persönlichkeit in ihm hochachtenden Schüler, wie Amtsgenossen begleitet ihn mit wehmüthig freudigen Glückwünschen in sein neues Vaterland.

Die am Schlusse des vergangenen Halbjahrs eingetretene Preisvertheilung an diejenigen Studirenden, welche die Lösung der aus dem Gesamtgebiete der polytechnischen Wissenschaften und Uebungen zur Bearbeitung gestellten Aufgaben unternommen hatten, hat auch diesmal im Ganzen sehr erfreuliche Resultate geliefert, die von der Nützlichkeit dieser Institution, wie von dem Eifer und den Fortschritten der Zöglinge das vortheilhafteste Zeugniß geben. Den Preis für die erste mathematische Aufgabe erhielt Müller aus Wildungen; auch wurde Albrecht aus Abbenrode einer lobenden Erwähnung mit Nennung seines Namens für würdig erklärt. Den zweiten mathematischen Preis bekamen, unter Beide getheilt, Müller aus Wildungen und Witte aus Braunschweig, gelobt und genannt wurde Albrecht aus Abbenrode. Den naturhistorischen Preis gewann Haeblerlin aus Regenborn; den forstwissenschaftlichen Derselbe, während Kybis aus Braunschweig mit Lob genannt wurde. Der landwirthschaftliche Preis wurde Schütte aus Gandersheim, die lobende Anerkennung Wolff aus Holzwinden zu Theil. Eine Preisarbeit aus der praktischen Geometrie von Uhlenhaut aus Braunschweig wurde mit Lob erwähnt und ein angemessener Kostenersatz bewilligt. Derselbe wurde für seine Arbeit aus der darstellenden Geometrie mit dem wirklichen Preise und Alzhöfer aus Braunschweig durch namentliche Belobung honorirt. Für die Maschinenzeichnung erhielt den Preis Uhlenhaut, die lobende Anerkennung Tiemann aus Zorge. Für allgemeine Baukunst wurde der Preis zwischen Tiemann aus Zorge und Bosse aus Braunschweig getheilt; für die architektonische Aufgabe gewann ihn Tiemann, für die merkantilische Kolbig aus Braunschweig. Außerdem ist für eine gelieferte Abhandlung aus der Thierarzneikunde, wenngleich kein Preis dafür ausgesetzt war, mit höherer Genehmigung der eventuelle Betrag desselben an Pöhr aus Gebhardshagen ausgezahlt worden.

Das Directorium der unter der obern Leitung des Herrn Staatsministers stehenden Lehranstalt ist aus dem Geheimen Hofrathe Signer, dem Geheimen Hofrathe Petri, als Vorstand der ersten, dem Hofrathe Dedekind, als Vorstand der dritten, und dem Professor und Schulrathe Uhde, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.

I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

1. Religion.

Der Abt Mühlenhoff wird Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr die christliche Glaubenslehre vortragen.

2. Orientalische Literatur.

Der Geheime-Hofrath und Professor Dr. Petri wird Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr den Vortrag der Arabischen Grammatik nach Sylvestre de Sacy fortsetzen, und sich ferner zur Uebung im Lesen und Uebersetzen der Fabeln von La Fontaine (Ausgabe von Mödiger) bedienen.

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr wird er in der Uebersicht der Hebräischen Grammatik und der Erklärung der Genesis fortfahren, und Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr die Psalmen erläutern.

3. Alte klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Geheime-Hofrath und Professor Dr. Petri wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die Satiren und Episteln des Horaz, an denselben Tagen von 8 bis 9 Uhr die Annalen des Tacitus; in denselben Stunden den Plautus (Miles gloriosus und trinummus), Dienstags und Freitags Plutarch's vergleichende Lebensbeschreibungen (Solon Poplicola),

Dienstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr Pindar's Siegeshymnen, und Mittwochs, und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr des Euripides Phöniciern lesen.

Lateinische Disputationsübungen werden nach der Convenienz der Theilnehmer in jeder beliebigen, der klassischen Philologie gewidmeten Stunde angestellt, und Lateinische und Griechische Stylübungen nebst metrischen Versuchen in beiden Sprachen zu jeder Zeit angenommen und berichtigt zurückgegeben werden.

4. Neuere Literatur.

A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Assmann wird drei noch näher zu verabredende Stunden der Lesung deutscher Dichter, zunächst des zweiten Theils von Goethe's Faust, und der Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen, wie zu freien Vorträgen, widmen.

B. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Montags und Donnerstags von 12 bis 1 Uhr Le diable boiteux von Lesage,

Dienstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr Französische Komödien, Riche d'amour; Passé minuit; Bruno le fileur, le père de la débutante, le chevalier du Guet; Madame et Monsieur Pinchon, lesen,

Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr Theoretisch-practische Grammatik der französischen Sprache für Geübtere, verbunden mit häuslichen Stylübungen und Extemporalien vortragen.

Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr Sprachübungen mit Benützung der neuesten Ausgabe von Coursier für Geübtere anstellen,

Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr Anleitung zum Sprechen und Schreiben für Ueingeübte und Anfänger geben.

C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird in zwei zu verabredenden Stunden Ueingeübte und Anfänger zum Sprechen und Schreiben anleiten, und

Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr I promessi sposi von Alexander Manzoni lesen.

D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Werner wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Shakespeare's Hamlet erklären,

Dinstags und Freitags in denselben Stunden Jane Eyre von Currer Bell lesen,

Montags und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Grammatik lehren, und den Parasiten von Schiller übersetzen lassen,

Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr mit den weniger Geübten grammatische Uebungen vornehmen.

E. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Brandes wird Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr Gorostiza's Contigo Pan y Cebolla erklären und damit Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Spanische verbinden.

5. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr zu Anfang des Semesters eine kurze Uebersicht der theoretischen Lehren der Statistik geben und dann zum Vortrage der Geographie Deutschlands und der Statistik der Deutschen Staaten übergehen.

In zwei, noch näher zu bestimmenden Stunden wird er die Geographie und Statistik des Herzogthums Braunschweig vortragen.

6. Geschichte.

Der Professor Dr. Assmann wird Montags, Dienstags und Mittwochs von 4 bis 5 Uhr Geschichte des Europäischen Staatensystems, und

Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr Anleitung zum Studium von Quellschriften für die mittelalterliche Geschichte der Deutschen geben.

7. Rechtswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr, nach vorausgeschickter Einleitung in die Rechtswissenschaft und encyclopädischer Darstellung aller ihrer Theile, die Grundlehren des gemeinen bürgerlichen Rechts vortragen.

II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.

A. Allgemein vorbereitende Wissenschaften und Künste.

1. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor Schleier wird die Elementar-Arithmetik und Algebra nach Eudowieg's Lehrbuch an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr, die ebene Geometrie und Trigonometrie, erstere nach Fischer's Lehrbuch an denselben Tagen von 11 bis 12 Uhr,

die Stereometrie und sphärische Trigonometrie Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr vortragen, und zum Planzeichnen Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr Anleitung geben.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird die Analysis (finitorum) an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr größtentheils nach Thibaut's „Grundrisse der allgemeinen Arithmetik“,

die analytische Geometrie an denselben Tagen von 9 bis 10 Uhr nach Biot vortragen, und in der Einleitung dazu die wichtigsten Lehren der Trigonometrie wiederholen.

Erweiterungen der Elementar-Arithmetik, die Grundzüge der Combinationslehre und Wahrscheinlichkeitsrechnung, und die Anwendungen dieser Lehren auf zusammengesetzte Zins-, Renten-, Waldwerth-Berechnung und verschiedene Aufgaben der sogenannten politischen Rechenkunst wird derselbe Montags von 4 bis 6 Uhr vortragen.

Der Bauconducteur Ahlburg wird die darstellende Geometrie, d. i. die Lehre von den Projectionen und deren Anwendung auf die Construction der Schatten, perspectivischer Bilder etc. Dienstags und Mittwochs von 2 bis 4 Uhr vortragen und zu solchen Constructionen Anleitung geben.

2. Naturwissenschaften.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird den zweiten Theil der Experimentalphysik, enthaltend die Lehre vom Licht, von der Wärme, der Electricität, dem Magnetismus und Electromagnetismus an den fünf ersten Wochentagen von 11 bis 12 Uhr nach Müller's „Grundriß der Physik etc.“ (Braunschweig bei Vieweg), vortragen.

Der Medicinalrath und Professor Dr. Otto wird die allgemeine Chemie, erste Hälfte, an den fünf ersten Wochentagen von 3 bis 4 Uhr lehren, und

die praktischen chemischen Arbeiten im Laboratorium, welches der Assistent Bosse täglich von 8 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr beaufsichtigen wird, täglich, mit Ausnahme des Sonnabends, von 2 bis 3 Uhr beaufsichtigen und leiten.

Der Professor Blasius wird die Mineralogie, einschließlich der Kristallographie, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr, und

die Zoologie, mit Benützung der Sammlung der Anstalt an den denselben Tagen von 8 bis 9 Uhr vortragen.

3. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Gallerie-Inspector *Brandes*, wie bisher, unterrichten.

Der dazu bestimmte Saal ist täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer des Sonnabends, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Im Modelliren und Bossiren wird der Inspector *Howaldt* Unterricht ertheilen, und damit die Anleitung, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen, verbinden.

Das für diesen Unterricht eingerichtete Local wird täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

B. Fachwissenschaften.

1. Eigentliche Gewerbswissenschaften.

Der Professor *Scheffler* wird den ersten Theil der Statik und Mechanik fester, tropfbar- und expansiv-flüssiger Körper an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr vortragen, und zum Maschinenzeichnen an denselben Tagen von 11 bis 1 Uhr Anleitung geben.

Der Medicinalrath und Professor *Dr. Otto* wird zum Gebrauche des Löffelrohrs in einer noch näher zu bestimmenden Stunde Anweisung geben, und ein Examinatorium und Repetitorium über Gegenstände der allgemeinen und angewandten Chemie, insbesondere der technischen und pharmaceutischen, Sonnabends von 11 bis 12 Uhr anstellen, und dabei Veranlassung geben zum Referiren über die in den Zeitschriften enthaltenen neueren Arbeiten auf diesem Gebiete.

Für die chemisch-technischen und pharmaceutischen Arbeiten ist das Laboratorium täglich von 8 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Die Aufsicht über dieselben führt unter Leitung des Medicinalraths und Professors *Dr. Otto* der Assistent *Bosse*, welcher dabei den einzelnen arbeitenden Technikern stets zur Hand sein wird.

Anmerk. Die Vorlesungen über Chemische Technologie (des Prof. *Otto*) fallen in den nächsten Sommer.

2. Pharmacie.

Der Medicinalrath und Professor *Dr. Otto* wird die Pharmacognosie (pharmaceutische Waarenkunde, Drogenkunde), umfassend die naturhistorische Beschreibung der rohen Arzneistoffe aus dem Thier- und Pflanzenreiche, nebst Angaben über die Art ihrer Gewinnung, Einsammlung und ferneren Behandlung, wie auch der Verfälschungen und Verwechselungen, welchen dieselben ausgesetzt sind, und der Mittel, diese zu entdecken, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr vortragen, und

die praktischen pharmaceutischen Arbeiten, sie mögen in der chemischen Untersuchung oder in der Darstellung pharmaceutischer Präparate bestehen, täglich, außer am Sonnabend, von 2 bis 3 Uhr unter Mithülfe des Assistenten *Bosse* leiten.

3. Landwirthschaft.

Der Professor *Müller* wird die allgemeine Landwirthschaftslehre (Haushaltungskunde), welche nach einer nationalökonomischen Einleitung die Lehre von den Wirthschaftssystemen, der Buchführung und den Anschlägen enthalten wird, an den drei ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr,

die Lehre von den Ertrags-Anschlägen Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr,

die Lehre von der Viehzucht an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr vortragen, und

mit seinen Zuhörern, wie bisher, Excursionen auf benachbarte Güter anstellen und zu praktischen Demonstrationen vorzugsweise die Wirthschaften auf den Domänen zum Kreuzkloster und zu Ribdagshausen benutzen.

Der Medicinalrath und Professor *Dr. Otto* wird die Lehre von den landwirthschaftlichen Gewerben, als Brauntweinbrennerei, Bierbrauerei, Eiqueur-, Stärker-, Essig-, Obstwein-, Runkelrübenzuckerfabrikation, Kalk-, Gyps- und Ziegelbrennerei, nach eigenem Lehrbuche (3te Aufl. Braunschweig, bei Vieweg, 1849), an den fünf ersten Wochentagen von 4 bis 5 Uhr vortragen, und damit praktische Erläuterungen in Brauntweinbrennereien, Bierbrauereien, Essigfabriken etc. zu geeigneten Zeiten verbinden.

Der Thierarzt *Dr. Quidde* wird über die Anatomie und Physiologie der Hausthiere Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr,

über das Aeußere des Pferdes in Beziehung auf Gesundheit, Schönheit und Brauchbarkeit desselben zu verschiedenen Diensten an den drei ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, und

über die Pferdezuucht Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr Vorträge halten, und damit anschauliche Demonstrationen verbinden.

Den praktischen Unterricht im Krankenstalle wird derselbe zu geeigneten Zeiten fortsetzen und den Studirenden zur Ausführung der am häufigsten vorkommenden Operationen an dazu gekauften Thieren Anleitung geben.

Der Hofrath und Professor *Dr. Dedekind* wird in zwei noch näher zu bestimmenden Stunden die Lehre vom Pacht- und Miethcontracte vortragen.

4. Baukunst.

Der Bauconducteur *Ahlburg* wird den ersten Theil der allgemeinen Baukunst, welcher die Bautechnologie, die Baumaterialienkunde und die allgemeinen Grundsätze der Bauconstructionen umfaßt, an den vier ersten Wochentagen von 8 bis 10 Uhr vortragen, und

damit Uebungen im Bauzeichnen verbinden, zu welchen er auch nach dem Vortrage über darstellende Geometrie die dafür bestimmten Stunden verwenden wird.

Der Architect *Wanstrat* wird über die Aesthetik der Baukunst, die Grundsätze und Anforderungen der schönen und monumentalen Baukunst im Allgemeinen, die verschiedenen Baustyle und die Geschichte der Baukunst an drei zu verabredenden Wochentagen von 11 bis 12 Uhr Vorträge halten, und die Uebungen im architectonischen Zeichnen und Entwerfen

Montags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 4 Uhr leiten und beaufsichtigen.

5. Forstwissenschaft.

Der Forstrath und Professor Dr. Hartig wird die Forsttaxation Montags, Dienstags, Mittwochs und Freitags, von 11 bis 12 Uhr, die Lehre von der Holzzucht Mittwochs und Freitags von 12 bis 1 Uhr, und die Forstpolizeilehre Montags und Dienstags von 12 bis 1 Uhr vortragen, außerdem ein Examinatorium über die verschiedenen Zweige der Forstwissenschaft, Dienstags und Donnerstags von 4 bis 6 Uhr halten, und mit seinen Zuhörern häufig forstwissenschaftliche Excursionen theils in den nahe bei Riddagshausen in dem Forstorte Buchhorst befindlichen Forstgarten, der auch zu manchen praktischen Arbeiten Veranlassung darbieten wird, theils in nähere und entferntere Reviere veranstalten.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird das Forst- und Jagdrecht nach der neuesten Gesetzgebung der deutschen Staaten in zwei, mit seinen Zuhörern näher zu verabredenden Stunden vortragen.

III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

I. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

II. Handelskunde.

Der Professor Dr. Söpke wird die Handelskunde, d. h. Waarenlehre in Verbindung mit Münz-, Maass-, Gewichts- und Usanzenkunde, und mit Benutzung des Produkten- und Waarenkabinet, der Preislisten, Curszettel und der Berichte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, nach »Erdmann's Grundriß der allgemeinen Waarenkunde« weiter bearbeitet, vortragen.

Für seine Zuhörer in der Handelskunde bestimmt derselbe Mittwoch von 10 bis 12 Uhr zu Waaren-Prüfungen (nach seinen Beiträgen zu einfach-praktischen Prüfungen verschiedener Handelswaaren, Brschw. bei Leibrock. 1842. 8.) und zu sonstigen praktischen Beschäftigungen und Uebungen im Produkten- und Waarenkabinet.

III. Contorwissenschaft.

1. Buchführung und Correspondenz.

Der Professor Dr. Söpke wird mit dem Briefwechsel einen Cursus der Buchführung (nach seinem Lehrbuche) verbinden und daran die mannichfaltigen, dazu gehörigen schriftlichen Ausfertigungen knüpfen, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr.

Zu gleicher Zeit wird neben diesem kaufmännischen Unterrichte auch eine Buchführung für Fabrikgeschäfte gelehrt, und anderen Privatberufs- so wie den Staatsdienstbedürftigen Anleitung zur Rechnungs- und Registerführung erteilt.

2. Kaufmännisches Rechnen und Erklärung der Wechselcurse.

Der Hauptlehrer Niemeyer wird Montags und Donnerstags von 5 bis 7 Uhr oder zu einer passenderen Zeit die höheren bürgerlichen und kaufmännischen Rechnungsarten mit Benutzung der neuesten Wechselcurse erklären und praktisch einüben.

IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Medicinalrath und Professor Dr. Otto wird wöchentlich in drei, mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunden die merkantilische Waarenkunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden und fabrikmäßig dargestellten chemisch-technischen Produkte vortragen.

V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.

1. Handelscorrespondenz in französischer Sprache.

Der Professor Dr. Sy wird Mittwochs und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr oder zu einer andern passenden Zeit Anleitung zur Französischen Handels-Correspondenz geben und dabei die »Neue Sammlung ausgewählter Handlungsbriege vom Abbé Rozin (neueste Ausgabe)« benutzen.

2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Der Professor Dr. Sy wird die Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache nach dem »Corrispondente Triestino« Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr vortragen.

3. Handelscorrespondenz in Spanischer Sprache.

Der Professor Dr. Brandes wird Freitags von 5 bis 6 Uhr oder zu einer andern passenden Zeit zur kaufmännischen Correspondenz in der Spanischen Sprache Anleitung geben und dabei die »Cartas mercantiles por Diaz de Toledo« zum Grunde legen.

4. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Der Professor Dr. Werner wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr Anleitung zur Führung der Englischen Handelscorrespondenz geben und dabei »W. Anderson's practical mercantile Correspondence« zum Grunde legen.

VI. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor Dr. Söpke wird die Theorie und die Politik des Handels Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr nach seiner »Einleitung in die Handelswissenschaft« und nach »v. Jakob's Grundriß der Handelswissenschaft« vortragen.

VII. Wechselrecht.

Der Hofrath und Prof. Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr über die »Allgemeine deutsche Wechselordnung vom 26. November 1848« Vorträge halten.

VIII. Deutsche Geschäftsstylistik.

(Für die Studirenden der drei Abtheilungen.)

Der Professor Dr. Söpke wird die Deutsche Geschäftsstylistik (nach seiner »theoretisch-praktischen Anleitung zum Geschäftsstyl, Braunschweig bei Leibrock, 1842. 8.«) Sonnabends von 10 bis 12 Uhr vortragen und die nach gestellten Aufgaben verfassten oder selbstgewählten schriftlichen Arbeiten der Zuhörer der Korrektur und Kritik unterwerfen.

Die hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen der merkantilen Abtheilung werden auch in diesem Semester für die Herren Commis und Lehrlinge des Handelsstandes in passenden Morgen- und Abendstunden besonders gehalten werden. — Es wird jedoch gewünscht, daß die Anmeldungen zum Besuche derselben im Laufe dieser Ferien geschehen, um zeitig die nöthigen Anordnungen treffen zu können.

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Drechseln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner ertheilt werden.

Zum Unterrichte in der Reitkunst dient die mit dem Herzoglichen Landgestüte in Verbindung gebrachte Reithahn.

Zur Nachricht.

I. Was die Aufnahme der Studirenden betrifft, so gelten

A. bei der Aufnahme neuer, noch nicht mit einem Maturitätszeugnisse versehener Zuhörer in die humanistische Abtheilung folgende Bestimmungen:

1) Die aus hiesigen Landesgymnasien auf das Carolinum zu entlassenden Schüler, Einheimische sowohl als Ausländer, sollen von jetzt an, ohne vorangehendes Examen, durch beigebrachte amtliche Bescheinigung, daß sie die Reise für Oberprima erlangt, oder, wenn das von ihnen besuchte Gymnasium keine zwei Abtheilungen seiner Prima hat, zwei volle Jahre in letzterer zugebracht haben, zum Besuche der humanistischen Abtheilung befugt sein.

2) Ausländer, die bisher ihre Bildung nur auf fremden, mit den hiesigen Unterrichtsbehörden in keiner amtlichen Verbindung stehenden Gelehrtenschulen gewonnen haben, können in die humanistische Abtheilung aufgenommen werden, wenn sie überhaupt nur nachweisen, daß sie bereits Schüler einer Prima gewesen sind, ohne daß dabei die Länge der darin zugebrachten Zeit zu berücksichtigen ist. Auch bei diesen bedarf es keines Examens.

3) Diejenigen Aspiranten der humanistischen Abtheilung, welche entweder nur durch Privatunterricht gebildet, oder seit längerer Zeit von einem Gymnasium abgegangen, und daher mit keinem vollgültigen Zeugnisse versehen, aufgenommen zu werden wünschen, sind auch künftig hinsichtlich ihrer Reise zur Benützung des Collegii Carolini nach den bisher bestandenen Vorschriften zu examinieren. Dasselbe gilt von solchen Studirenden, die früher einer andern Abtheilung der Anstalt angehörig, erst später den Entschluß gefaßt haben, zum Behufe eines Fakultätsstudiums die Universität zu besuchen, und zu dem Ende die Vorlesungen der humanistischen Abtheilung benutzen wollen. Desgleichen von solchen, die an dem Unterrichte der humanistischen Abtheilung auf Legitimationskarten Theil genommen haben, ohne immatrikulirt worden zu sein, und sich einer ihre wirkliche Aufnahme rechtfertigenden Prüfung unterwerfen zu können glauben.

B. Die Aufnahme von Studirenden in die technische und merkantilsche Abtheilung wird nach den bisher befolgten Grundsätzen geschehen.

II. Bei den Maturitätsprüfungen der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner werden die Königl. Verordnung vom 5. August 1846, die Instruction des Königl. Ober-Schul-Collegii vom 15. desselben Monats und der Nachtrag zu dieser Instruction vom 25. April 1849 befolgt.

III. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dr. Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirender, welche über den Fleiß und das Betragen ihrer Söhne und Pflegebefohlenen Nachricht zu erhalten wünschen, sich mit ihren Anfragen an denselben zu wenden. Alle dergleichen Anmelde- und Anfrageschreiben sind postfrei an denselben zu richten.

IV. Das Honorar für jeden immatrikulirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, ist mit Ausnahme des Unterrichts in der Reitskunst auf 36 Rthlr. constant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 18 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatrikulirten Studirenden für die Immatrikulation 2 Rthlr. Rezeptionsgebühr und bei Empfangnahme der Matrikel 16 Ggr. an den Pedell zu entrichten.

Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden von den immatrikulirten Studirenden noch besonders 6 Rthlr. und von den nicht immatrikulirten Studirenden 10 Rthlr. halbjährlich an die Casse des Carolinums und 16 Ggr. Aufwartegeld an den Janulus bezahlt.

Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatrikuliren zu lassen.

Für Solche beträgt das zu bezahlende halbjährliche Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich dreistündig ist, 3 Rthlr., ist sie aber vierstündig, 6 Rthlr., und sieben- oder achtestündig, 10 Rthlr. Für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Bossiren beträgt das Honorar vierteljährlich 3 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benützung dieses Unterrichts vierteljährlich $1\frac{1}{2}$ Thaler. Im letztern Falle sind aber die einzelnen Wochentage oder die Vormittags- und Nachmittagsstunden, auf welche die Theilnahme beschränkt wird, Behufs der Controle im Voraus für das ganze Vierteljahr von den Theilnehmern genau anzugeben.

Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benützen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 8 R an den Pedell.

Das zu erlegende Honorar, die Rezeptionsgebühr und das Matrikelgeld sind an die Herzogliche Hauptfinanz-Casse, welche mit der Rechnungsführung der Collegienkasse beauftragt worden, im Voraus zu bezahlen.

Eine Stundung der Bezahlung des Honorars auf einen, höchstens auf zwei Monate wird nur dann einem Studirenden aus dem Inlande bewilligt, wenn sein Vater oder Vormund um dieselbe gleich zu Anfang des Semesters beim Herzogl. Directorio schriftlich nachsucht.

V. Vor dem Beginne der Vorlesungen hat jeder Studirende sich mit dem Hauptlehrer seines Faches über die von ihm zu besuchenden Vorlesungen und Uebungen zu berathen, und das Verzeichniß derselben dem Vorstande seiner Abtheilung zur Bestätigung vorzulegen.

VI. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 16 October festgesetzt.

